

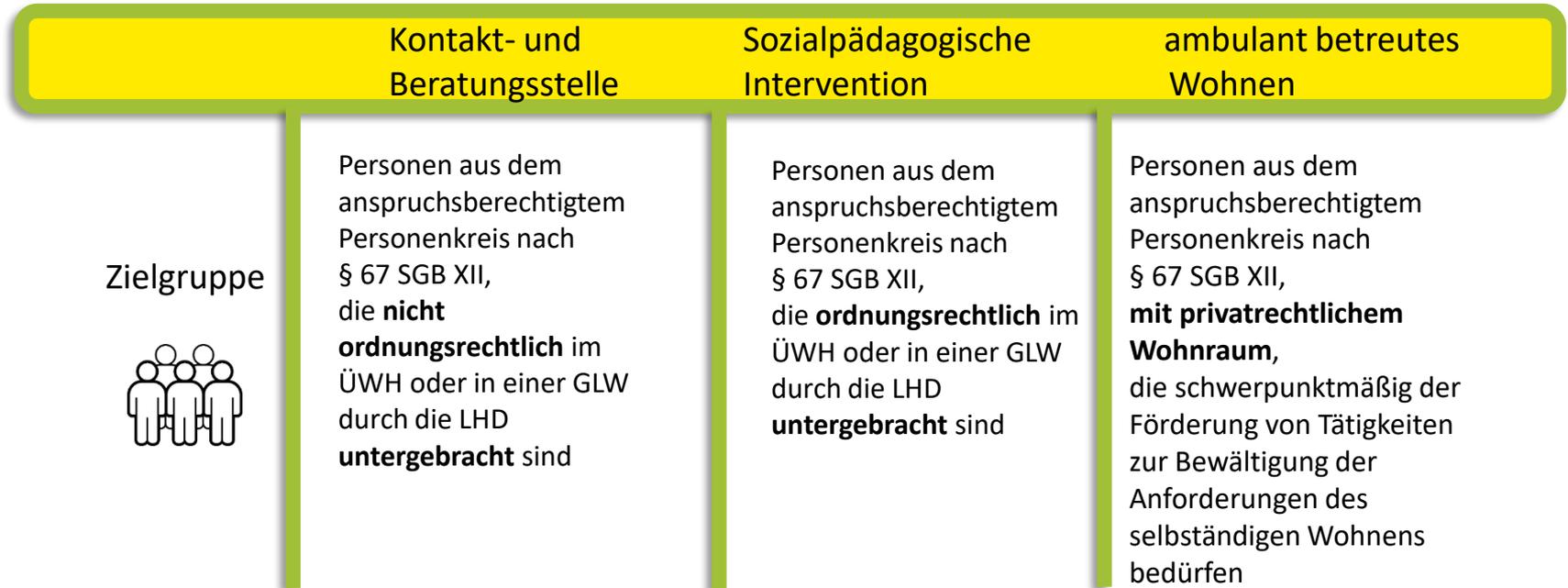
Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Einführung
- TOP 2 Input Wohnunterstützungskonzept
- TOP 3 Input Housing First
- TOP 4 Arbeitsphase in Gruppen
- TOP 5 Auswertung und Zusammenfassung im Plenum

Begrüßung und Einführung



Leistungen für den Bereich Wohnen - Zielgruppe



Leistungen für den Bereich Wohnen - Zielstellung

Zielstellung



Kontakt- und Beratungsstelle

- Wohnungslosigkeit überwinden bzw. Wohnraum sichern
- Verringerung sozialer Schwierigkeiten
- Selbstständigkeit in den verschiedenen Lebensbereichen

Sozialpädagogische Intervention

- Anforderungen des Alltags und der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in eigenem Wohnraum/ geeigneten Wohnform selbstständig erfüllen bzw. eine erforderliche Unterstützung erlangen
- eigenständige und eigenverantwortliche Lebensführung

ambulant betreutes Wohnen

- Selbstständige Bewältigung der Anforderungen in den Lebensbereichen "Wohnen", soziale Beziehungen, Gestaltung des Alltags und ...
- Erhaltung einer Wohnung

Leistungen für den Bereich Wohnen - nach Trägern

	Kontakt- und Beratungsstelle	Sozialpädagogische Intervention	ambulant betreutes Wohnen
Träger 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden gGmbH ▪ RaSoP gGmbH ▪ GG Striesen Pentacon e. V. ----- ▪ Anlauf- und Beratungsstelle für straffällig gewordene Menschen - VSR e. V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VSR e. V. ▪ Deutscher Kinderschutzbund e. V. ▪ SZL Suchtzentrum gGmbH ▪ Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden gGmbH ▪ RaSoP gGmbH ▪ Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VSR e. V. ▪ SZL Suchtzentrum gGmbH ▪ Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden gGmbH ▪ RaSoP gGmbH ▪ Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V. ▪ GG Striesen Pentacon e. V.

Input

Wohnunterstützungskonzept

Inhalt

-
- Wohnunterstützungskonzept – Auftrag und Inhalt

 - Zielgruppen der Wohnunterstützung

 - Entwicklung der Nachfrage

 - Entwicklung des Angebots

 - Instrumente und Maßnahmen
 - Neubau von Sozialwohnungen

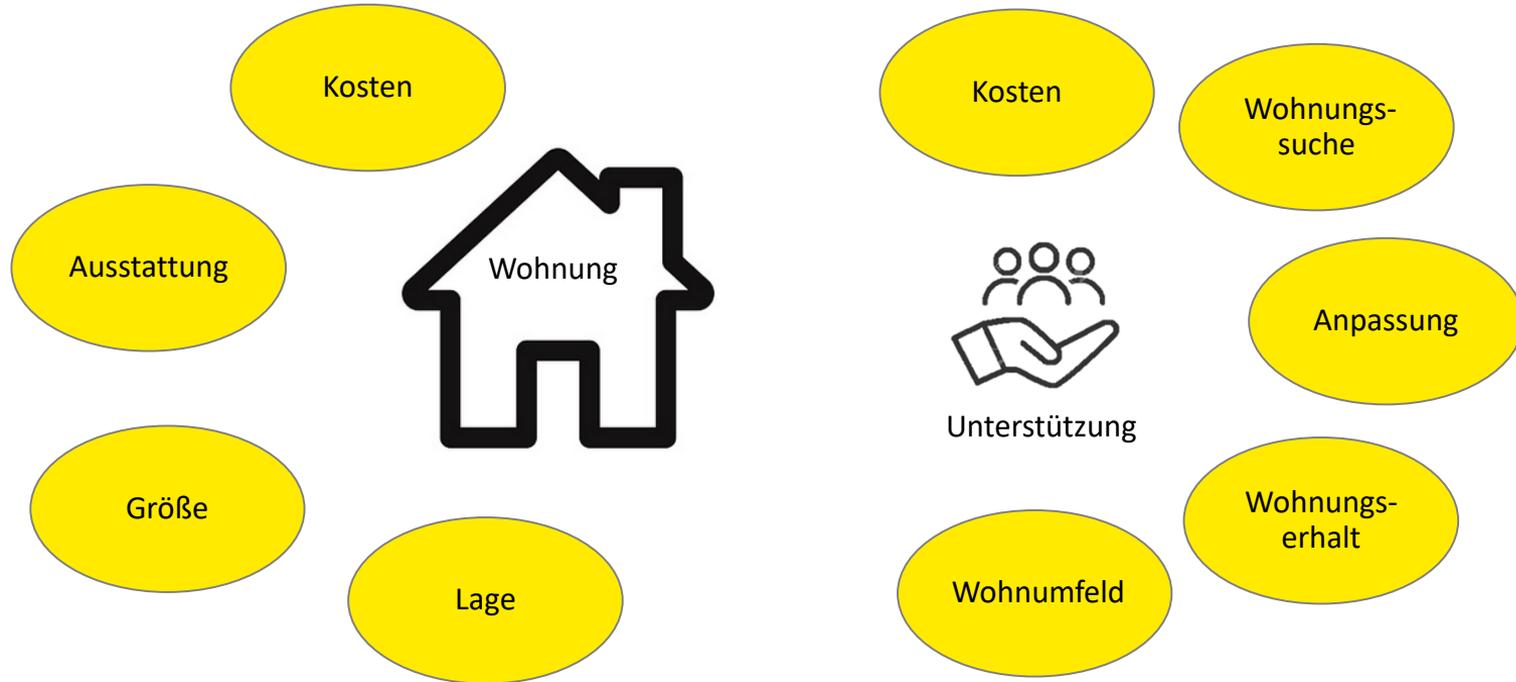
 - Kosten der Unterkunft

Wohnkonzept 2019



Erstellung eines
Wohnraumversorgungskonzepts
[**Wohnunterstützungskonzept**]
für Haushalte mit geringem
Einkommen zur Konkretisierung
der Bedarfe und deren Deckung

Was beinhaltet Wohnunterstützung?

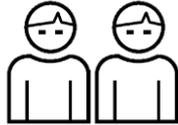


Zielgruppen für die Wohnunterstützung

Haushalte in den Einkommensgrenzen der Wohnraumförderung



1.400 Euro



2.100 Euro



2.637 Euro



3.173 Euro



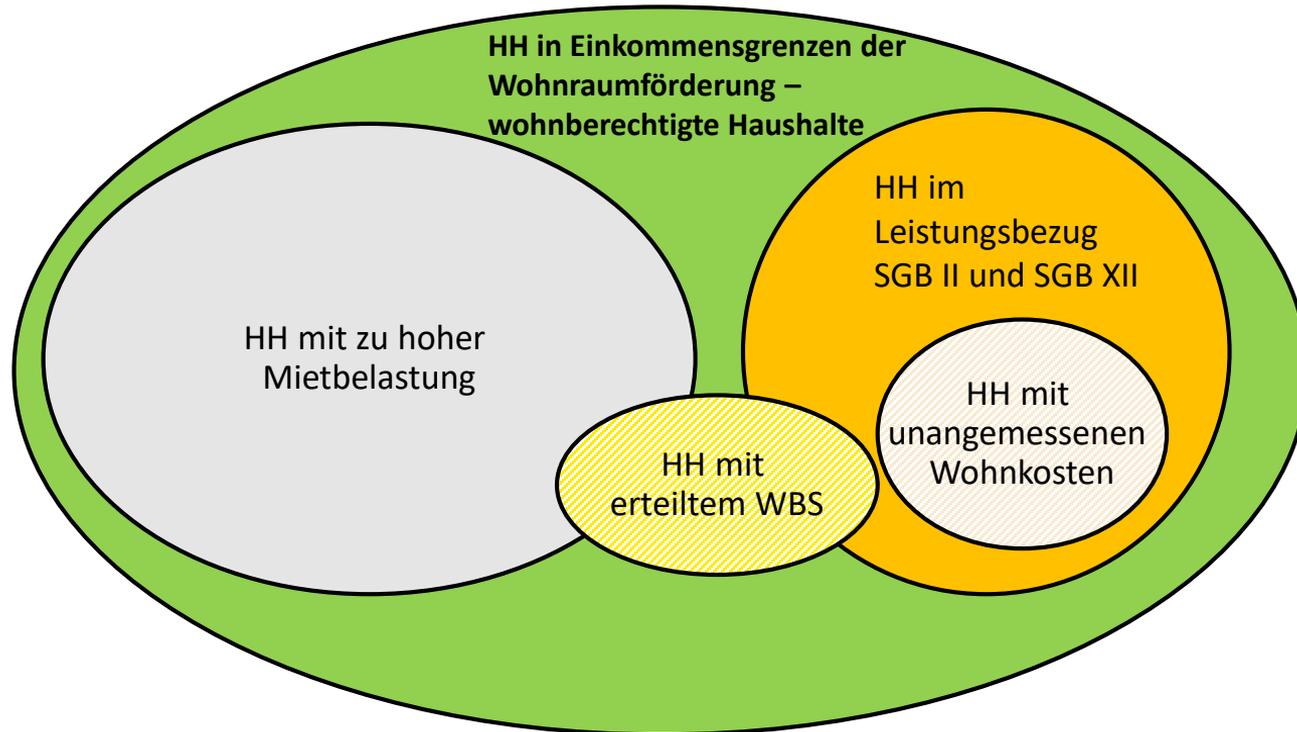
3.710 Euro

Einkommensgrenzen nach Haushaltsgröße (monatliches Nettoeinkommen)

Haushalte in den Einkommensgrenzen

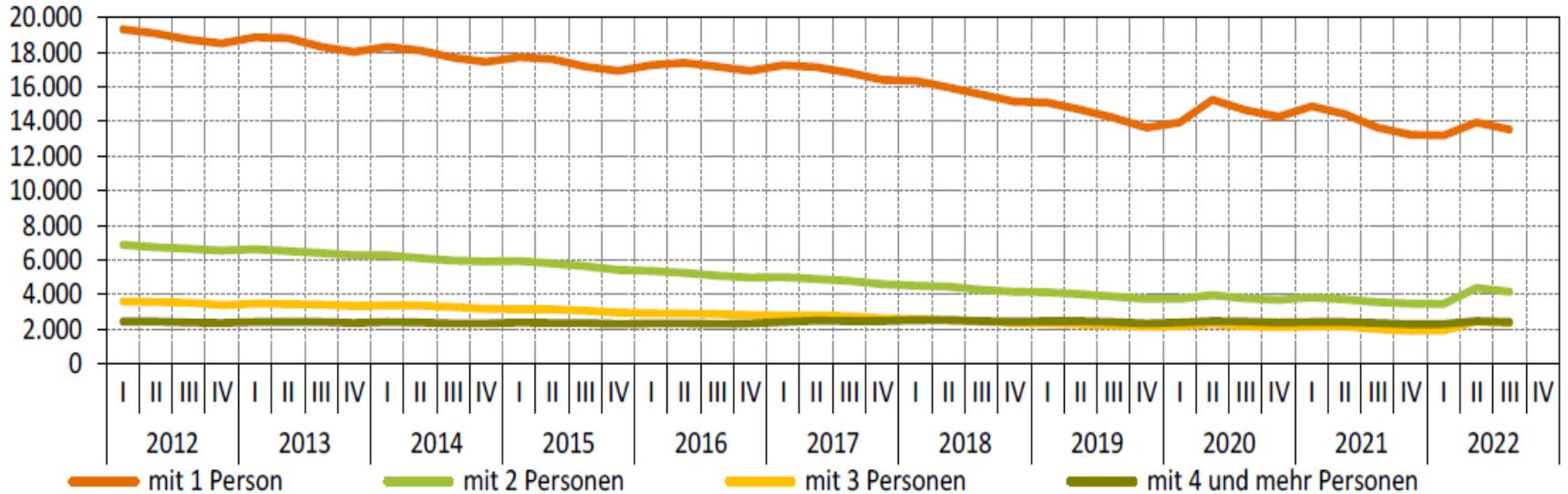
TOP 2

ca. 66.500 Haushalte, 27 % aller Mieterhaushalte in Dresden 2022



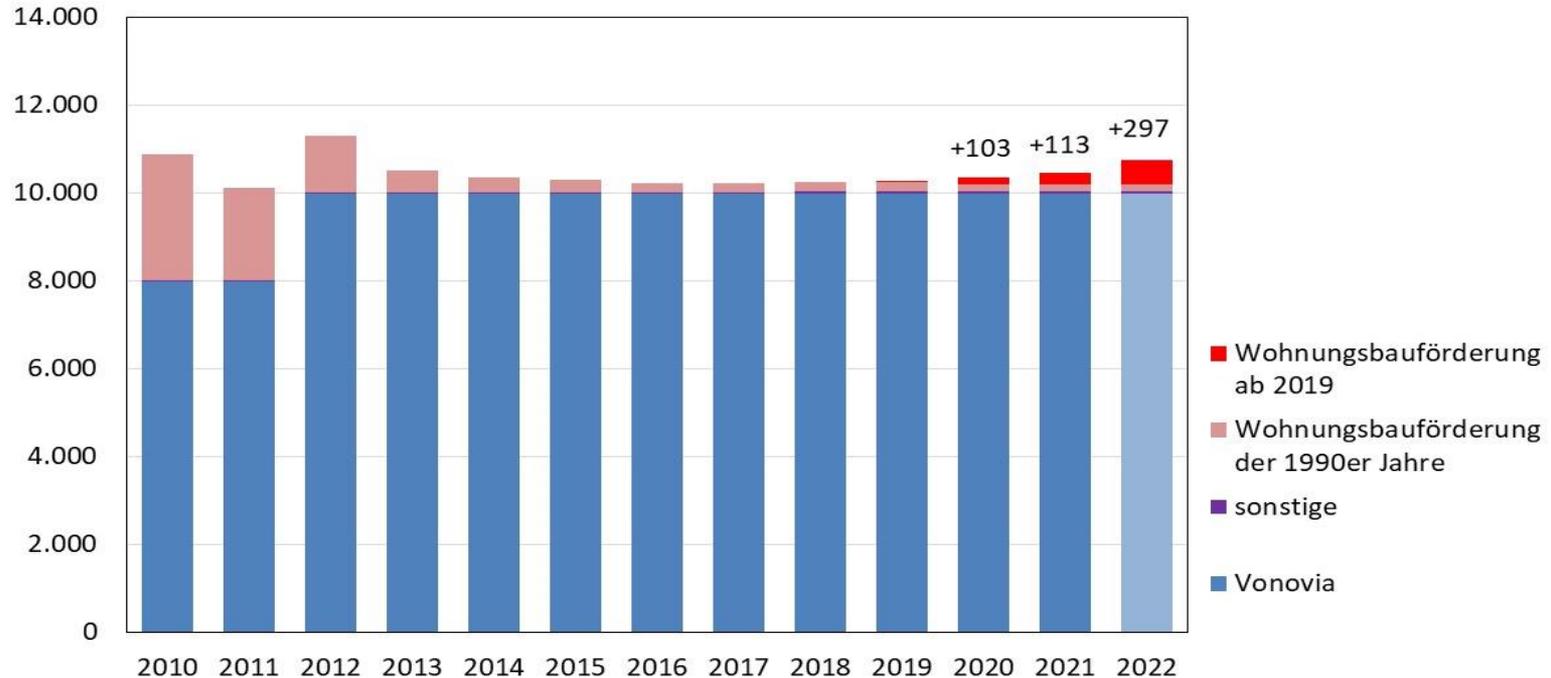
Haushalte im Leistungsbezug - Entwicklung der Nachfrage

Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁵⁾



Belegungsgebundene Wohnungen – Entwicklung Bestand

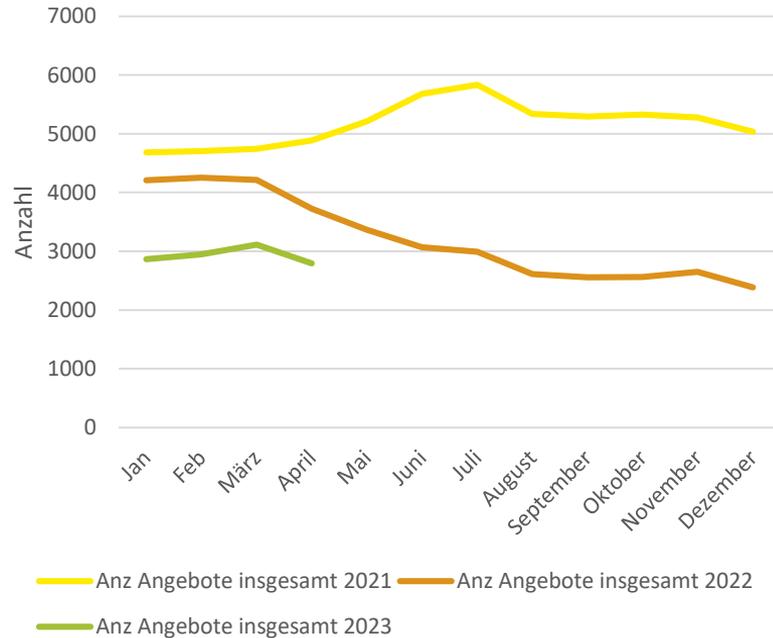
Wohnungen mit Belegungsbindung



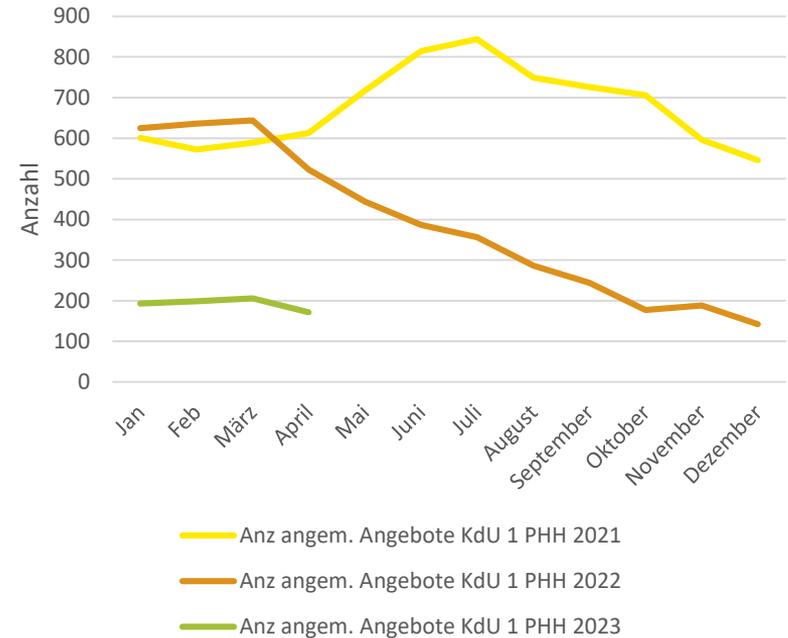
Entwicklung des Wohnungsangebots

(Auswertung Inseratedatenbank)

Anzahl Wohnungsangebote (kein Neubau)



Anzahl angemessener Angebote 1 PHH

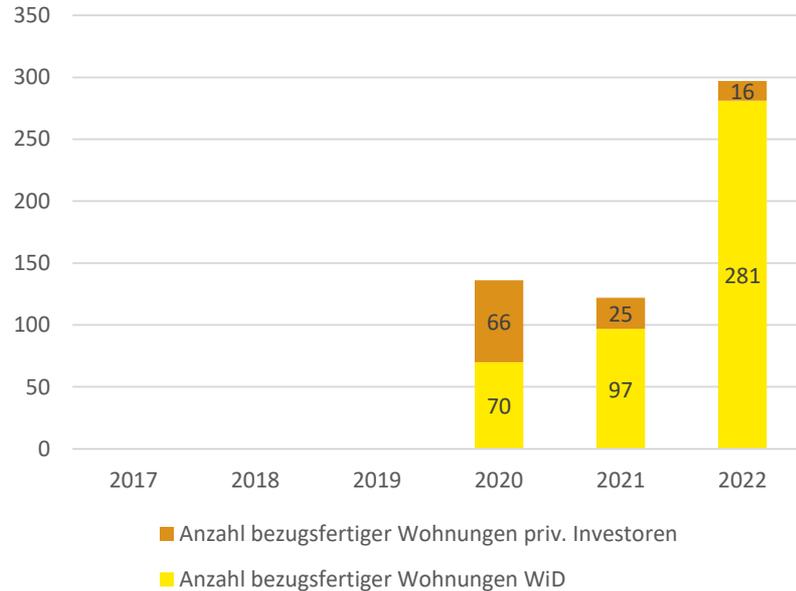


Instrumente zur Wohnunterstützung

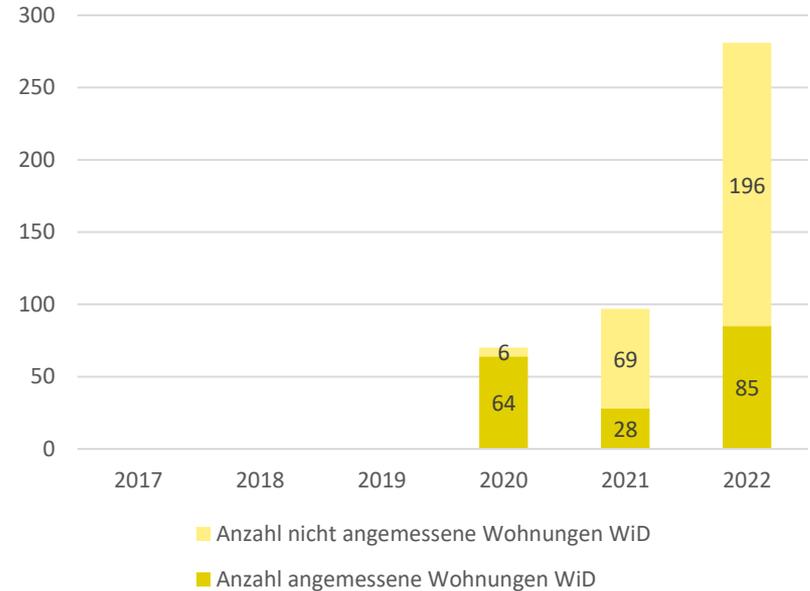


Neubau von Sozialwohnungen

Anzahl bezugsfertiger geförderter Wohnungen

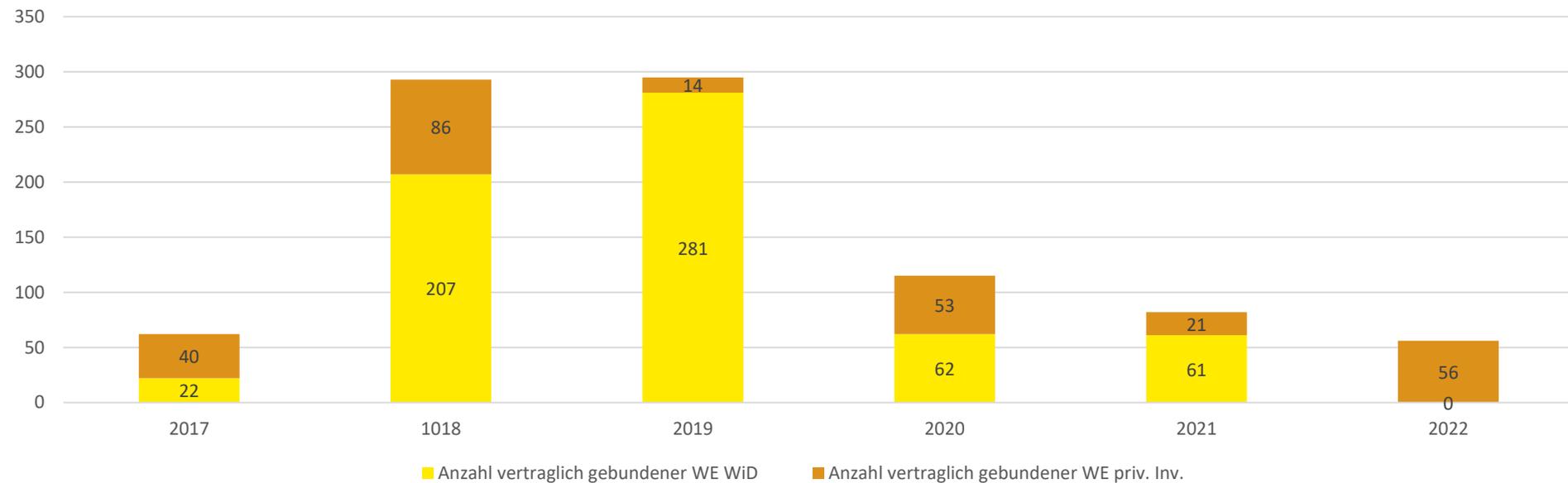


Anteil angemessener Wohnungen an geförderten Wohnungen der WiD



Antragstellung zum Bau von Sozialwohnungen

Anzahl vertraglich gebundener geförderter Wohnungen



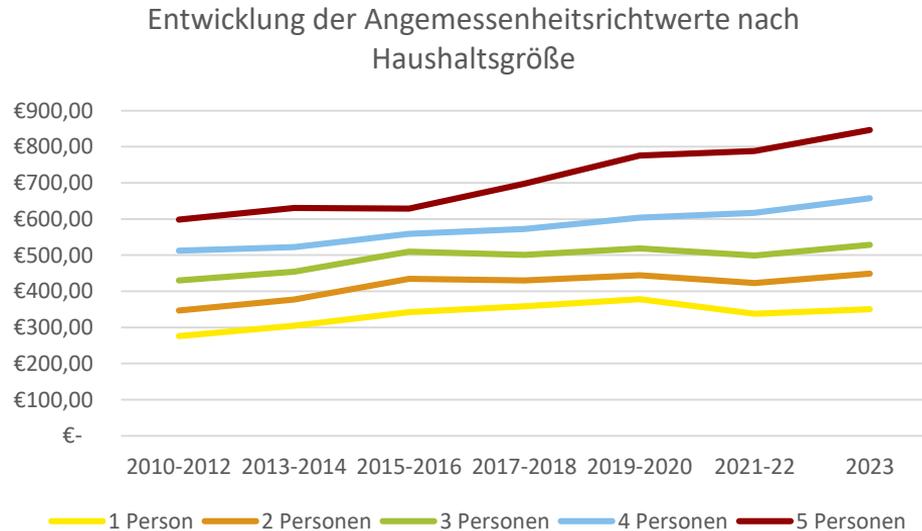
Instrumente zur Wohnunterstützung



Instrumente zur Wohnunterstützung



Entwicklung der Angemessenheitsrichtwerte



Neuermittlung in 2020 für
2021-2022: Nutzung Datenstand
Dez 2019 (SGB II-Daten) / April
2020 (Mietspiegel)

Fortschreibung 2023 –
Einbeziehung Geflüchteter aus der
Ukraine mit Datenstand Juni 2022

geplant: Fortschreibung 2024 –
Datenstand Juni 2023

geplant: Neuermittlung 2025

Anwendung der Angemessenheitsrichtwerte

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Wohnen



Dienstanweisung für die Erbringung der Leistungen für Unterkunft und Heizung

6. Auflage, 31.05.2021 (redaktionell angepasst am 02.06.2021)

1	Vorbemerkungen	6
1.1	Ziel und Geltungsbereich	6
1.2	Rechtsgrundlagen	6
1.3	Fortschreibung	6
1.4	Inkrafttreten	6
2	Allgemeine Voraussetzungen	7
2.1	Antrag	7
2.2	Nachweise	8
2.3	Leistungsberechtigung	9
2.3.1	Bedarfsgemeinschaft, Haushaltsgemeinschaft, Wohngemeinschaft, temporäre Bedarfsgemeinschaft	9
2.3.2	Ermittlung der individuellen Bedarfe	11
2.4	Verhältnis zu anderen Leistungen	12
3	Laufende Bedarfe für Unterkunft, Heizung und Warmwasserbereitung	13
3.1	Bruttokaltmiete	14
3.1.1	Definitionen	14
3.1.2	Aufteilung der Betriebskostenvorauszahlungen in kalte und warme Betriebskosten	15
3.1.3	Renovierungskosten und Bagatelldreparaturkosten	16
3.1.4	Angemessene Bruttokaltmiete	18
3.1.5	Zusicherung, Kenntnisnahme bzw. Zustimmung	20
3.1.5.1	Erforderlichkeit des Umzugs	22
3.1.5.2	Erforderlichkeit des Umzugs - Unter-25-Jährige im Rechtskreis SGB II	24
3.1.6	Doppelte Miete, Abstandszahlungen	26
3.1.7	Sinkende Richtwerte für angemessene Bruttokaltmiete	27
3.2	Heiz- und Warmwasserbereitungskosten	28
3.2.1	Definitionen	29
3.2.2	Abstrakt angemessene Kosten	29
3.2.3	Einzelfallprüfung	32
3.3	Nachzahlungen, Rückzahlungen und Guthaben für Betriebskosten	33
3.3.1	Nachweis: Betriebskostenabrechnung	33
3.3.2	Nachzahlung	34
3.3.3	Rückzahlungen und Guthaben	35
3.4	Kostenenkungsverfahren	38
3.4.1	Wirtschaftlichkeitsprüfung bzw. Gesamtbetrachtung	39
3.4.2	Information, Aufforderung, Belehrung, Anhörung	39
3.4.3	Zumutbarkeit, Frist	40
3.4.4	Möglichkeiten zur Senkung unangemessener Kosten	41
3.4.5	Bereits eingeleitete Kostenenkungsverfahren	42
3.5	Besondere Personengruppen, Wohnformen und Lebenslagen	42
3.5.1	Beihilfe oder Darlehen in besonderen Härtefällen nach dem SGB XII bei Schülerinnen und Schülern, Lehrlinge und Studentinnen und Studenten	42
3.5.2	Häftlinge	43

Härtefallregelungen

„Von den Richtwerten darf zur Abwendung unbilliger Härte außerdem abgewichen werden, wenn im Einzelfall besondere Umstände vorliegen, die einen kostenintensiveren Wohnraumbedarf begründen; insbesondere:

1. der Neuanmietung von Wohnraum durch Wohnungslose, welche trotz Bemühungen zeitnah (inkl. Einschaltung Abt. 50.6 des Sozialamts) keine Wohnung finden oder auf Grund der persönlichen Umstände in ein anderes Umfeld ziehen müssen



Dresden.
Dresdner

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



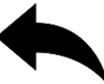
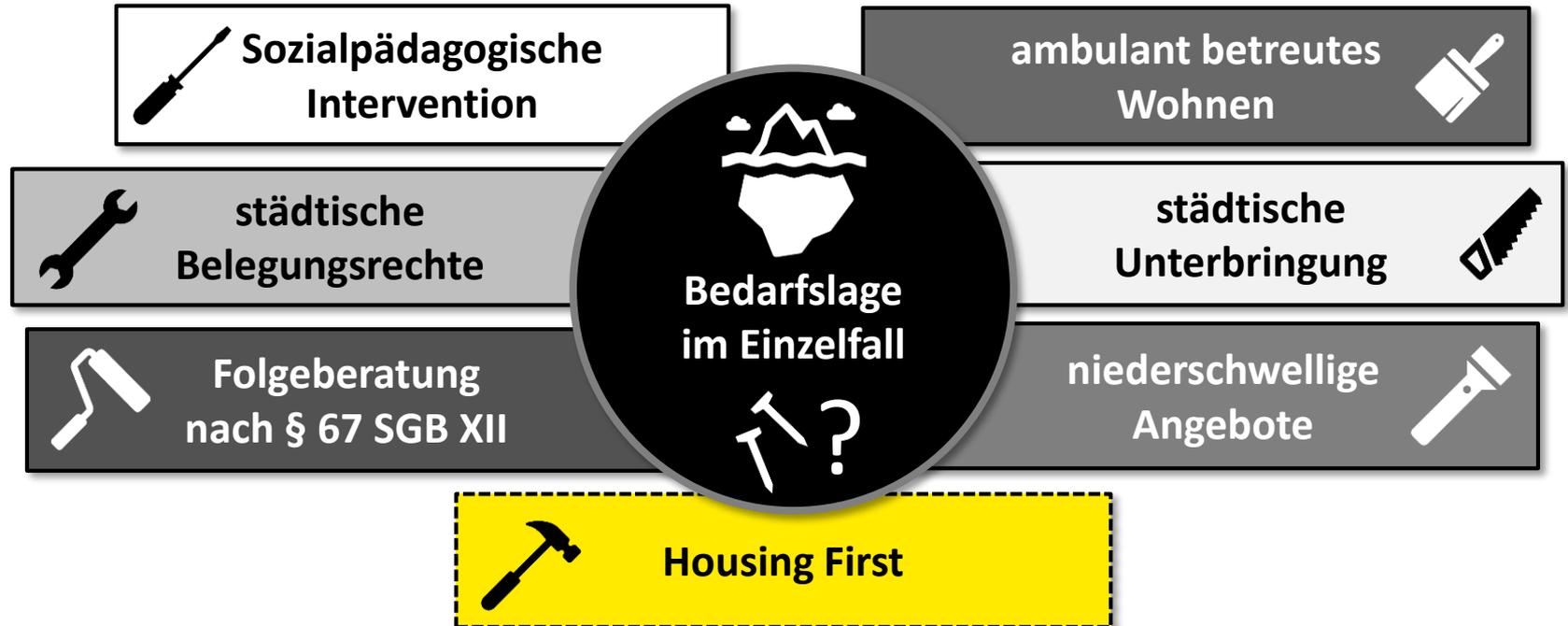
Input

Housing First

Projekt zur nachhaltigen
Reintegration wohnungsloser
Menschen

Ausgangssituation in der LH Dresden

Exkurs: Housing First im System der städtischen Wohnungsnotfallhilfe



Ausgangssituation in der LH Dresden



- Wohnungsnotfallhilfekonzert von 2018
- Ansatz des Housing First als Handlungsfeld
- Umsetzung in einem Modelvorhaben
- Maßnahmeplan:
Maßnahme B.4 - Ausbau der Kapazität an
Gewährleistungswohnungen und Housing First

Ziele von Housing First



- Das Sozialamt Dresden möchte, gemeinsam mit der Vonovia SE, wohnungslose Menschen durch die unmittelbare (eigene) Anmietung von Wohnraum nachhaltig in den ersten Wohnungsmarkts integrieren.
- Auf der Grundlage eines pro-aktiven-Unterstützungsangebotes sollen die Betroffenen befähigt werden ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Zielgruppe



Positivkatalog

- langjährige, alleinstehende wohnungslose Menschen mit komplexen Bedarfslagen
- grundsätzliche Bereitschaft zur Kooperation mit einem wöchentlichem Kontakt durch eine sozialarbeiterische Fachkraft in der Wohnung
- Sicherstellung der Miete ist gewährleistet;
Abschluss einer Privathaftpflicht- und Hausratversicherung
- Zielsetzung: Aufnahme von min. 20 % Frauen in das Projekt

Zielgruppe



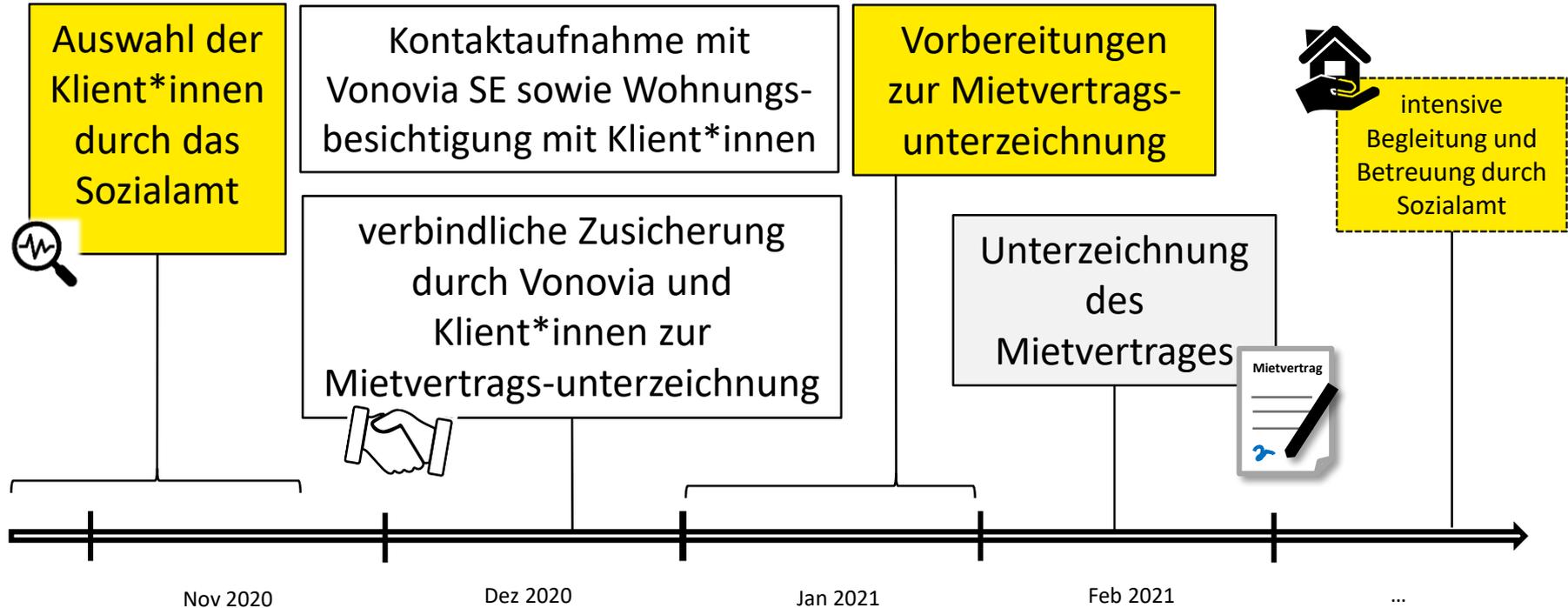
Ausschlusskriterien in der Erprobungsphase

- schwerwiegende kognitive Einschränkungen mit starker Beeinträchtigung der Kommunikations- und Absprachefähigkeit
- Vorliegen von akuten Suchtproblemen und/oder akuten psychotischen Symptomen
- bekannte, schwere Messi-Tendenzen

Zuständigkeit im Sozialamt

- begleitende Sozialarbeit durch das Sozialamt, Sachgebiet „Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten“
- Sozialarbeiter*innen des Mobilen Suchtdienstes
- feste Ansprechpartnerin für die Vonovia SE

Umsetzung des Projektes





Einordnung - bundesweit

- Der Ansatz von Housing First stammt aus den USA.
- Es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen Projekten innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und darüber hinaus.
- Das Alleinstellungsmerkmal des Housing First Projektes in der LH Dresden ist die Anbindung beim öffentlichen Träger ohne zusätzlicher finanzieller Mittel.



Einordnung - bundesweit

- Housing First ist ein innovativer Ansatz der Wohnungsnotfallhilfe und möchte vor allem Menschen mit schwerwiegenden und lang anhaltenden Problemlagen die Möglichkeit bieten, eine Lebensperspektive in eigenem Wohnraum zu erlangen.
- Zu Beginn der Hilfe wird eine Wohnung mit einem unbefristeten eigenen Mietvertrag vermittelt. Ein Betreuungsteam unterstützt so lange, wie die Hilfe benötigt und gewünscht ist. Zahlreiche Studien belegen den Erfolg dieses Hilfeansatzes.



Einordnung - bundesweit

- Housing First ist ein innovativer Ansatz der Wohnungsnotfallhilfe und möchte vor allem Menschen mit schwerwiegenden und lang anhaltenden Problemlagen die Möglichkeit bieten, eine Lebensperspektive in eigenem Wohnraum zu erlangen.
- Zu Beginn der Hilfe wird eine Wohnung mit einem unbefristeten eigenen Mietvertrag vermittelt. Ein Betreuungsteam unterstützt so lange, wie die Hilfe benötigt und gewünscht ist. Zahlreiche Studien belegen den Erfolg dieses Hilfeansatzes.



Einordnung - bundesweit

- Der Bundesverband Housing First hat sich am 7.9.2022 in Bremen gegründet.
- Der Bundesverband Housing First bietet die Möglichkeit zum Austausch und zur Professionalisierung der Projekte, zur gemeinsamen Klärung von Fragen und stellt ein gemeinsames Sprachrohr für politische und fachliche Diskussionen dar.
- Im Juni 2023 erhielt der Bundesverband Housing First den startsocial Preis in Höhe von 5.000,00 Euro und wurde vom Bundeskanzler Olaf Scholz dafür ausgezeichnet.
- [Bundesverband Housing First e. V. - \(bundesverband-housingfirst.de\)](https://bundesverband-housingfirst.de)

Gelegenheit für Fragen





Dresden.
Dresdner

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Arbeitsphase in Gruppen

6 zu 4 Methode





Verteilung der Arbeitsgruppen



Arbeitsmethode I:

Bitte halten Sie wichtige Zwischenergebnisse auf den jeweiligen Arbeitsmaterialien fest.

TOP 4



5
MIN

Bitte legen Sie in der Arbeitsgruppe folgende Rollen fest: Verantwortliche*r für Zeit und Dokumentation der Zwischenergebnisse



15
MIN

Austausch und Diskussion zur **Zielgruppe** der jeweiligen Arbeitsgruppe

Platz für
Zwischen-
ergebnisse



20
MIN

Bedürfnisse der Klient*innen herausstellen, welche das Arbeitsfeld aufsuchen

Platz für
Zwischen-
ergebnisse

Arbeitsmethode II:



**15
MIN**

Aufzeigen von **fehlenden Angeboten in der Angebotsstrukturen**

Platz für
Zwischen-
ergebnisse



**30
MIN**

Sammeln und Diskutieren von **Maßnahmen**, welche die zuvor benannten fehlenden Angebote in der Angebotsstruktur ergänzen können

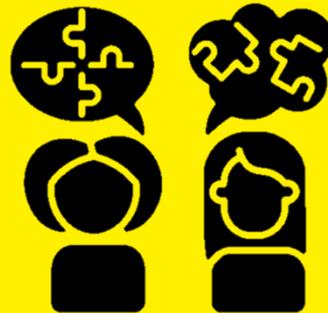
Platz für
Zwischen-
ergebnisse



**5
MIN**

Festlegung des **Termins und der Verantwortlichkeiten**, für die Umsetzung der Maßnahmen

Auswertung und Zusammenfassung im Plenum



Idee für Auswertungsphase - Veranschaulichung fördern



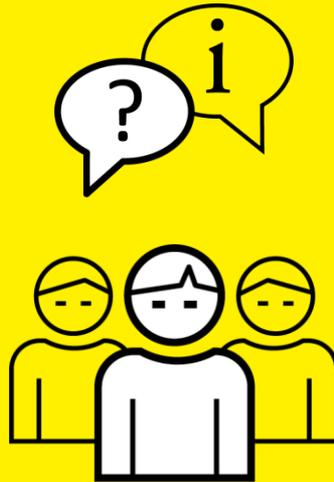
**10
MIN**

Die Arbeitsgruppen stellen parallel ihrer Ergebnisse im Plenum vor.



Ergebnisse	Gruppe Rot	Gemeinsamkeiten	Gruppe Blau
Zielgruppe			
Bedürfnisse			
fehlende Angebotsstruktur			
Maßnahmen			

Fragen und Sonstiges



Auswertung der Arbeitsphase

1. Themenworkshop	2. Themenworkshop	3. Themenworkshop	4. Themenworkshop	5. Themenworkshop
<p>21. Juni 2023 13 Uhr bis 16 Uhr Input: SafeDD</p>	<p>22. Juni 2023 9 Uhr bis 12 Uhr Input: ÜWH Hubertus</p>	<p>29. Juni 2023 9 Uhr bis 12 Uhr Input: GB5/50.16/50.62</p>	<p>05. Juli 2023 13 Uhr bis 16 Uhr Input: VONOVIA/50.62</p>	<p>10. Juli 2023 13 Uhr bis 16 Uhr Input: Ausländerbeh.</p>
<p>Ausbau und Verstetigung niederschwelliger Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> - Streetwork/mobile Arbeit - Treffangebote - Medizinische Versorgung - Erstversorgung - Hygiene 	<p>Übernachtungsstätte und Erhöhung der Anzahl der Übergangwohnheime</p> <ul style="list-style-type: none"> - Niederschwellige Übernachtung für obdachlose Menschen - Differenzierte Unterbringungsformen 	<p>Zugang und Integration in den Wohnungsmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Wohnraumperspektiven - geeignete Wohnformen für spezifische Bedarfe - Housing First 	<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Sicherung von Schnittstellen für Wohnungserhalt - Zusammenarbeit Jobcenter 	<p>EU-Bürger*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterbringung - Begleitung und Unterstützung - Netzwerkaufbau
<p>Anmeldelink: https://mitdenken.sachsen.de/-bnXbgrU4</p>	<p>Anmeldelink: https://mitdenken.sachsen.de/-h8S8CWtH</p>	<p>Anmeldelink: https://mitdenken.sachsen.de/-f2HTUsU9</p>	<p>Anmeldelink: https://mitdenken.sachsen.de/-41UXL5qV</p>	<p>Anmeldelink: https://mitdenken.sachsen.de/-E4HbXmDs</p>

Termine 2023 - Themenworkshops

Juni 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr
			1	2
5	6	7	8	9
12	13	14	15	16
19	20	21	22	23
26	27	28	29	30

Juli 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr
3	4	5	6	7
10	11	12	13	14
17	18	19	20	21
24	24	26	27	28
29	30			

Termin 29. Juni 2023

Anmeldelink <https://mitdenken.sachsen.de/-f2HTUsU9>
Anmeldung bis zum 23. Juni 2023 möglich

Termin 05. Juli 2023

Anmeldelink <https://mitdenken.sachsen.de/-41UXL5qV>
Anmeldung bis zum 23. Juni 2023 möglich

Termin 10. Juli 2023

Anmeldelink <https://mitdenken.sachsen.de/-E4HbXmDs>
Anmeldung bis zum 5. Juli 2023 möglich



Dresden.
Dresdner

Vielen Dank



www.dresden.de/obdach